

zu den Mittelcoxen, das erste Glied die Basis des Kopfes erreichend. Der Basalrand des Halsschildes ist breit abgerundet, jederseits innerhalb der Hinterecken seicht ausgeschweift und die Scheibe hier seicht grübchenförmig abgeflacht, etwa  $\frac{1}{3}$  breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, mehr wie doppelt breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind nach vorne gerade verengt. Die Apicalstrictur ist sehr schmal, aber deutlich, an den Seiten von den Augen nicht bedeckt. Die glänzend glatten Calli sind flach gewölbt, ziemlich gross. Die Scheibe ist kräftig gewölbt, nach vorne mässig stark abfallend. Das Schildchen ist etwas convex, etwa ebenso lang als an der Basis breit, unpunktirt, vor der Spitze flach der Quere nach eingedrückt. Die Hemielytren erstrecken sich beim ♀ ziemlich weit über die Spitze des Hinterkörpers, die Membranzelle ist breit abgerundet. Die Unterseite des Hinterkörpers ist ziemlich lang behaart. Die Beine, besonders die Tibien, lang, halb abstehend behaart, die letztgenannten ausserdem mit einigen feinen Dörnchen. Auf den Mittelfüssen ist das erste Glied ebenso lang als das zweite (die Hinterfüsse mutilirt).

Erinnert habituell sehr an die Arten der Gattung *Lygus*. Von dieser Gattung unterscheidet sich die neue u. a. durch die unbehaarte, dunkel punktierte Oberseite sowie durch die lange Behaarung der Beine. Von *Tricholygus* u. a. zu unterscheiden durch die Punktur und die unbehaarte Oberseite. — Typus: *L. signatus* n. sp.

#### *Lamprolygus signatus* n. sp.

Gelbgrau, auf der Stirn mehrere nach vorne convergierende Striche, die Basis des Clypeus, die Loræ, auf dem Halsschilde die Calli, zwei halbmondförmige, nach aussen divergierende, nahe zu einander stehende Flecke ausgenommen, und die Strictura apicalis, auf dem Schildchen die Basis in der Mitte dreieckig und die Seiten schmal, die Basis, die ganze Innensutur sehr schmal und die äusserste Spitze des Clavus, auf dem Corium ein grosser Fleck, die ganze Innenecke einnehmend und nach vorne bis zur Mitte sich erstreckend, innerhalb der Cunealfractur von einem gelben Flecke abgebrochen, sowie die Apicalhälfte des Cuneus schwarz, auf den vorderen Schenkeln zwei Ringe vor der Spitze, auf den Hinterschenkeln ein hinten abgebrochener Ring, drei Ringe auf den Schienen, ein gleich hinter der Basis, ein in der Mitte und ein die Spitze einnehmend, sowie die Füsse braun. Die Unterseite gelb, Flecke auf den Pleuren und auf dem Hinterkörper schwarz. Die Membran ist der Länge nach fein runzelig gewirkt, gelblich, die Venen schwarzbraun. — Long. 7 mm. — *Kilimandjaro*: Kibonoto-Niederung, 1 ♀, Januar.

#### *Tricholygus* n. gen.

Der Körper ist gestreckt, glänzend, oben auf dem Kopfe und auf dem Halsschilde mit ziemlich langen, abstehenden, auf den Hemielytren mit kürzeren, mehr anliegenden Haaren bekleidet. Der Kopf ist mässig stark abgeneigt, von vorne gesehen etwa ebenso lang als breit, von der Seite gesehen etwas länger als hoch, die Stirn ist flach convex, unpunktirt, hinten ungerandet, in der Mitte zwischen den Augen mit einer kurzen und ziemlich seichten Längsfurche, von der Seite gesehen mit dem Clypeus ziemlich zu-